

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Landes-Zeitung. 1870-1918 1871**

146 (25.6.1871) Zweites Blatt



Drahtberichte.

Berlin, 24. Juni. (Anfangsnotiz.) Kreditakt 156 3/4, Staatsb. 231 1/4, Lombard 96 1/4, 1852er Amerikaner 97, Rumänier 46, Bond ...

Deutsches Reich.

Karlsruhe, 24. Juni. Heute Mittag 2 Uhr traf J. K. S. der Großherzogin, von Berlin kommend, hier ein. S. K. S. der Großherzog soll dem Benehmen nach heute Nacht mit dem 2 Uhr Zug nachfolgen.

Berlin, 22. Juni. (B.Z.) In Folge des Protestes der Zentrumspartei gegen die Mißbilligung, welche ihr parlamentarisches Vorgehen in Rom gefunden hat; in Folge der beleidigenden Angriffe, welche die kirchliche Presse gegen einige Reichstagsmitglieder als 'böswillige Erfinder' jener Nachricht brachte, wandten sich dieselben an den Fürsten Reichensperger mit der Bitte um eine weitere Mißbilligung in dieser Sache. Daraus ist unter dem 19. Juni an den Grafen Frankenberg folgendes Schreiben eingegangen: 'Berlin, 19. Juni 1871. E. G. Hochgeboren beehre ich mich, auf die von Ihnen unter dem 12. d. M. an mich gerichtete gefällige Zuschrift zu erwidern, daß die von Ihnen angeführte Thatfache einer Unterordnung des Grafen Tauffkirchen mit dem Kardinal-Staatssekretär u. einer von Letzterem dabei ausgesprochenen Mißbilligung des Vorgehens der fogen. Fraktion des Zentrums begründet ist. — Diese Mißbilligung ist mir nicht noerwartet gewesen, da die Kundgebungen, welche Sr. Majestät dem Kaiser nach Herstellung des deutschen Reiches von Sr. Heiligkeit dem Papste zugegangen waren, jederzeit den unabweislichen Ausdruck der Genugthuung und des Vertrauens enthalten hatten. Ich hatte deshalb gehofft, daß die Fraktion, welche sich im Reichstage unter dem Namen des Zentrums bildete, in gleichem Sinne zunächst die Befestigung der neuen Institutionen und die Pflege des inneren Friedens, auf dem sie beruht, sich zur Aufgabe stellen werde. Diese Voraussetzung traf nicht zu; der parlamentarische Einfluß der Fraktion des Zentrums ist, welches auch die Ansichten der Führer der Letzteren sein mögen, thatsächlich in derselben Richtung in's Gewicht, wie die parlamentarische Thätigkeit der Elemente, welche die von Sr. Heiligkeit dem Papste mit Sympathie begrüßte Herstellung des deutschen Reiches grundsätzlich anfeindet und verneinen. Ich habe von dieser Wahrnehmung die Gefandtschaft des deutschen Reiches in Rom unterrichtet, damit sie, Gelegenheit habe, sich zu überzeugen, ob die Haltung dieser Partei, welche sich selbst als den speziellen Vertreter der römischen Stühle bezeichnet, den Intentionen Sr. Heiligkeit des Papstes entspricht. Der Kardinal Staatssekretär hat dem Grafen Tauffkirchen darüber keinen Zweifel gelassen, daß die Haltung der Partei an der höchsten geistlichen Stelle der katholischen Kirche nicht gebilligt werde. Der Wortlaut der Kundgebungen Sr. Eminenz birgt nicht die geringste Ermahnung des Herrn Kardinals wieder zu geben, ich darf aber hinzufügen, daß Kundgebungen von Vertretern anderer Mächte in Rom mit der Befestigung gehen, daß der Kardinal Antonelli in seiner gegen den Grafen Tauffkirchen ausgesprochenen Mißbilligung der Haltung der Zentrumspartei auch den persönlichen Gesinnungen Sr. Heiligkeit Ausdruck gegeben habe. g. v. D. i. e. m. a. r. d.

Berlin, 23. Juni. (St. A.) S. M. der Kaiser haben am 19. d. Mts., Nachmittags um 5 Uhr, in dem Exercierhause des 2. Garde-Regiments zu Fuß in der Katschstraße die gesamten Mannschaften des kombinierten Bataillons, der kombinierten Schwadron und der kombinierten Batterie, welche beim Einzuge die ganze deutsche Armee repräsentierten, noch einmal gemustert. Die Mannschaften waren zu diesem Behufe kontingentweise in Kolonnen aufgestellt; außerdem nahmen auch die Kompagnien des Reserve-Landwehr-Bataillons (Berlin) Nr. 35 an der Musterrung Theil. Die Aufstellung war um 5 Uhr beendet. zehn Minuten später erschienen Sr. M. der Kaiser in der kleinen Generalsuniform, gefolgt von dem Kronprinzen, den Prinzen Karl, Albrecht (Sohn), Alwibert, dem Großherzog von Baden, dem Prinzen Wilhelm von Württemberg, dem Prinzen Friedrich Wilhelm von Hessen, dem Herzog von Mecklenburg, dem Feldmarschall Grafen Moltke, den Generälen von Werder, von Voigts-Ruek, von Boose, den bayerischen Generälen von der Tann, von Hartmann, Grafen Bothmer und Anderen. S. Majestät, bei der Anfuhr von Publikum lebhaft begrüßt, wurden mit lautem Hurrah von den Truppen empfangen. Allerhöchstdieselben traten sofort in ihre Mitte und sagten ungefähr: Es sey Ihnen Herzgebühren gewesen, die Vertreter des gesamten deutschen Heeres vor ihrer Rückkehr in die Heimath noch einmal zu sehen. Man habe für die Ehre bei dem Truppeneinzuge in Berlin das deutsche Heer darzustellen, unter den vorzüglichsten Mannschaften die Vorzüglichsten gewählt, damit sie bei der Rückkehr zu ihren Regimentern ihren Kameraden ein leuchtendes Vorbild seien und ihnen berichten von den glänzenden Erinnerungen an die ununtergeßlich schönen Tage, welche sie hier verlebten hätten. Es dränge den Kaiser, vor dem Abschiede von den Vertretern des Heeres, denselben noch einmal seinen warmen Dank auszusprechen für die Ruhmesthaten dieses Heeres in dem letzten Kriege, für die Tapferkeit, für die Ausdauer, für den Todesmuth, mit welchem das deutsche Heer allen Heeren der Welt ein leuchtendes Beispiel gegeben habe. Die Erfolge, welche erlangen worden, würden der Welt, wie der Nacht der Gegenwart der Bewunderung fern und dem deutschen Vaterlande einen gegenwärtigen Frieden bringen. — Die Rede machte einen tiefen Eindruck und wurde mit lautem Hurrah begrüßt. Als Sr. Majestät das Exercierhaus verließen, brachte der Oberst von Altonleben, Kommandeur des 15. Uhlanen-Regiments, welcher das Kommando über die kombinierte Schwadron hatte, dem Kaiser dreimal ein von den Mannschaften begeistert aufgenommenes Hoch. Daraus ordneten sich die Mannschaften und wurden unter Vortritt des Musikkorps des 2. Garde-Regiments 3. B. in das Krollische Hofgelände geführt, wo für sie eine besondere Festlichkeit veranstaltet war.

Frankreich. Ueber die Entdeckung des Generals Chanzy, daß die Franzosen in 30 Schlachten gefeigt haben, bemerkt die Straßb. Z.: Kaum sollte man es für möglich halten, daß nach einem Kriege, dessen großartige Ergebnisse handgreiflich vor Aller Augen liegen, sich noch eine Erörterung darüber erheben könne, wer in den Kämpfen, welche so entscheidende Folgen gehabt, Sieger und Wer Besiegter gewesen. Wenn ein Mann von gelundem Urtheil von dem Verlauf des Krieges nichts weiter wüßte, als daß die deutschen Heere innerhalb 6 Monaten zwei französische Armeen gefangen genommen, eine dritte über die Schweizer Grenze gedrängt, Paris zur Ergebung und Frankreich zur Abtretung zweier Provinzen und zur Zahlung von 5 Milliarden gezwungen haben, so würde er aus diesen Thatfachen allein schon den Schluß ziehen, daß die Franzosen während des ganzen Krieges keinen Erfolg erlangen konnten, der auf den Gang der Ereignisse irgend einen erheblichen Einfluß gehabt hätte. Aber es scheint, daß die Franzosen der richtige Begriff eines Sieges nachgerade völlig abhanden gekommen ist. Das wahre Kennzeichen eines Sieges liegt in den strategischen Folgen, in einem unabweislichen Fortschritt der Entzweiung der Operationen und in einer Annäherung zu einem befriedigenden Endergebnisse des Krieges. Wo finden sich die franz. Siege, wenn man nach diesen einfachen und einleuchtenden Grundsätzen die Schlachten des vorigen Krieges beurtheilt? Nur in der Phantasie der Franzosen, dort aber desto zahlreicher. Thiers hatte die Welt in der That durch die Enthüllung, daß Bazaine bei Metz in den zwei größten Schlachten dieses Jahrhunderts gefeigt habe. Und was waren die Folgen dieser 'Siege'? Die Einschließung und die Gefangenahme des Siegers. Noch Stärkeres aber leidet General Chanzy in seiner letzten Rede. Dieser scharfsinnige General hat in der Gambetta'schen Periode des Krieges zehn Siege erntet, die er mit Namen ausfüllt, und außerdem weiß er noch von zwanzig anderen, deren nähere Bezeichnung er uns der Kürze halber vorenthält. Mit anderen Worten, nach seiner Uebersetzung haben die Gambetta'schen Provinzialarmeen bei Metz beiseite eine ununterbrochene Siegeskette durchlaufen, auf der sie indes merkwürdiger Weise sich immer mehr von ihrem eigentlichen Ziele entfernt haben. Der tapfere Hahn selbst befand sich beim Schluß seines streitigen Feldzuges nicht vor Paris, sondern in der Bretagne; General Faidherbe feste verschiedene Male bei Amiens und schließlich bei St. Quentin, aber immer mit dem Erfolge eines beschleunigten Rückzugs in das nördliche Festungsgebiet; die Bourbische Armee mußte nach ihren 'Siegen' bei Villersexel und Hericourt eilends zurückweichen und endlich, um der Gefangenschaft zu entgehen, auf neutralem Gebiete Zuflucht suchen. Das sind jedenfalls Siege einer ganz unerfindlichen Gattung, aber die Fran-

zosen nehmen das Genre an und es wird auch seine Verwerthung in der französischen Geschichte finden. Wir Deutsche sind viel zu philosophisch, um uns zu ereifern, wenn unsere Nachbarn sich in solchen neuen Begriffbestimmungen gefallen. Freilich könnte diese Verächtlichkeit der Geschichte die Folge haben, daß die ohnehin so übermäßige Vergeßlichkeit der Franzosen noch vermehrt und daß sie dadurch um so leichter verleitet werden könnten, ihr Kriegsglück nochmals zu verfechten. Für diesen Fall aber sind wir großmüthig genug, um ihnen recht viele Siege von der neuen Chanzy'schen Gattung zu wünschen.

Berschiedenes.

Manheim, 22. Juni. Seit einer Woche sind wir in eitel kriegerischer Bewegung wie in der letzten Woche des Juli vorigen Jahres. Nur gilt es diesmal nicht dem erwartungsstollen Marsche gegen den Feind, sondern dem siegreichen Rückzuge unserer Truppen. Den Reigen der letzteren eröffnete die hessische Division, von welcher 6000 Mann in unserer Stadt, ihre Kameraden in der Umgegend einquartiert wurden, wo sie zwei Tage hatten und Montag theils über Worms, theils auf der Bergstraße in ihre Heimath kehrten. Feindlich empfangen, wurde der hier wohnende Brigadeführer vom Gemeindevorstand in besonderer Weise begrüßt. Ihnen folgte vorgehen und gestern das pommerische vierzehnte Regiment, welches theils bei Gravelotte, theils mit unsern Truppen gegen Belfort Gelegenheit hatte, glänzende Thaten zu vollbringen. Diese Truppen werden 7 Tage Rast hier halten. Wenn auch die Einquartierungslast dadurch sich erheblich gemehrt hat, wird sie doch mit wenigen Ausnahmen 'patriotischer Seelen' gerne getragen und den Truppen Alles gethan, was sie durch ihre Tapferkeit so reichlich verdient haben. Nur das fiel schwerlich, daß bei den hessischen Truppen die Verpflegungsart so unpassend eingerichtet war, daß die Truppen die Kostpreise liefern und von den Quartierträgern, natürlich ohne Vergütung, suchen lassen sollten. Die Stoffe erhielten sie aber so spät, daß natürlich die Quartierträger den ermüdeten Aufkommenden lieber gleich die ganze Verpflegung reichten, was in einer Stadt wie hier, in welcher für einen Mann im Wirthshaus 2 Gulden bezahlt werden muß, zu bedeutenden Auslagen führt.

Kurzgettel.

Table with columns for various locations and prices, including Frankfurt a. M., 24. Juni. Lists prices for various goods and services.

Württemberg. Hypothekenbank-Pfandbriefe. 3864. — 7 Die durch Verlosung in frühestens 42 Jahren rückzahlbaren Pfandbriefe der Württ. Hypothekenbank sind mit 6% verzinslich, mit halbjährigen Coupons versehen und werden bis zum Betrage der erworbenen Hypothek bei unserem Bureau, Königsstraße Nr. 3, in Mannheim und Heidelberg bei Gebrüder Zimmermann in Abschnitten von 100 fl., 500 fl. und 1000 fl. ausgegeben.

„The Gresham“ Englische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in London. 1015. — 9 Die Gesellschaft übernimmt zu festen und billigen Prämien Lebens-Versicherungen und vertheilt in dreißigjährigen Perioden 80 Proz. ihres Gewinnes unter die mit Gewinntheil versehenen.

Wirklich gut und außergewöhnlich billig sind die von uns fabricirten, allgemein beliebtesten Superfine Blitar Yara Castanon & 24 fl., Hochfeine Havana's Domingo flor Aroma & 32 fl., Hochfeine Blitar Havana, Kronen-Regalia & 33 fl. (vorzüglich), Hochfeine Havana flor Cabannas Carbayal & 42 fl., Hochfeine Havana Cigarren & 70 fl., 80 fl., 100 fl. und 140 fl. pro 1000 Stück. Die gute Qualität, Aroma, elegante Arbeit und besonders der ausfallend billige Preis unserer Fabrikate betriebligen allezeit so, daß diese doppelt so theuer importirt Havana Cigarren vorzuziehen werden. Die Marken sind gut gelagert in leichter, mittlere und kräftiger Qualität zu haben. Ferner empfehlen unsere feinsten Cigarren eigener Fabric & 8 fl., 12 fl., 16 fl., 20 fl. pro 1000 Stück. Bon Cigarren und Cigarretten senden Proben 250 Stück pro Sorte franco, bitten aber um unsere bekannte Abnehmer den Betrag der Bestellung beizufügen oder Postnachnahme zu gestatten.

Wichtig für Bierbrauereibesitzer. 405.17.2 Jede Staat, fester und treide gemordenen Lager, so wie auch neue Schenkstühle, welche ursprünglich holl waren, werden innerhalb 24 Stunden durch ein unerschütterliches Mittel wieder glanzvoll, sein monstros und schmackhaft hergestellt. Zahlreiche Zeugnisse bestätigen die Unschädlichkeit, so wie die ausgezeichnete Wirkung dieser Bierläure.

Erster deutscher Brauertag in Dresden, am 26.—29. Juli 1871. Mitgliedskarten (inkl. Programm u. Hotelverzeichnis) 3 Thaler, zu beziehen durch das Comité.

Malzdarbleche erfahrungsgemäß bei richtig gewählter Lochung besser und weit billiger, als Draht- und Schienenborden, empfiehlt sowohl in einzelnen Tafeln, als zusammengepaßten Flächen die Maschinenfabrik Biberach Reichspfarer & Wed. Wagenfabrik Carl Heinze in Karlsruhe.

Porzellan-Plättchen zu Wanddekorationen für Küchen, Eßz., Badelocale etc. empfiehlt in verschiedenen Farben und Designs. Auf Wunsch Musterversendung. Franz Giesmann in Köln, Rhon und Steinzeugwaaren-Fabrik.

Porzellan-Plättchen zu Wanddekorationen für Küchen, Eßz., Badelocale etc. empfiehlt in verschiedenen Farben und Designs. Auf Wunsch Musterversendung. Franz Giesmann in Köln, Rhon und Steinzeugwaaren-Fabrik.

Empfehle eine große Auswahl von neuen und gebrauchten Wagen, als: Kaleschen, Coupés, Phactons, Viktoriawagen, Einspänner-Chaischen, einen sehr schönen Omnibus, so wie ein elegantes Alcyon-Lettices Gesdirer, mehrerer geschäftig. 4084.33



**Holzverfeinerung.**  
4180.3.2 Aus groß. Hartwald, Abtheilung Silberberg u. c. werden am 28. d. M. mit Vergleiche vertheilt: 25 Rthl. Buchens Holz und Prügelholz, 64 Rthl. ferrenes Brühlholz, 8000 feinsten Hellen in Hausen, 50 Rthl. Schlagsaum.  
Zusammenkunft auf der Grabener Allee an der Silberbergbrücke früh 8 Uhr. Karlsruhe, den 20. Juni 1871.  
Großb. Bezirksrath Gegenstein. u. Kessler.

**Landgut- (Villa-) Versteigerung**  
in Lichtenthal bei Baden.  
4152.8.2 Frau Wittwe Arnold aus Strassburg, walt- und minderjährige Erben, letztere mit obervormundschaftlicher Genehmigung, lassen der Erbteilung wegen am

**Montag, den 10. Juli d. J.,**  
Nachmittags 2 Uhr,  
auf dem Rathhaus dahier zu Eigenthum vertheilen:

Plan 2, Güter-Nr. 81.  
Ein zweifaches, von Stein u. Holz-riegel erbauts Wohnhaus (Villa) in Lichtenthal, enthält im I. Stock 6 Zimmer, 1 Küche und Gewächshaus; im II. Stock 6 Zimmer und 1 Küche; unter Dach 2 Zimmer und Speicherräume; geräumigen Keller.  
Endlich freistehende Holzschuppen.  
Der dazu gehörige Platz enthält:  
a) 220 Ruthen Hofraume mit laubendem Baumem.  
b) 138.0 Ruthen Hausgarten,  
c) 1.176.0 Ruthen Park,  
ein Ganzes bildend, begrenzt einerseits von groß. Domänenpark, andererseits Rasen Park, hinten Gemeinde Lichtenthal mit Weg, vorne groß. Domänenpark; terzirt zu 22.000 fl.  
Das Wohnhaus liegt zur Einsicht bei unterzeichnetem Rente auf.  
Lichtenthal, den 17. Juni 1871.  
Bürgermeisteramt.  
J. G. Graf.

**Waarenverkauf in Meersburg am Bodensee.**  
4185.2.2 Bei der Gantmasse Gebr. Henzger & Alkam, Fabrikanten dahier, ist ein beträchtlicher Waarenvorrath in Kalt- und warmen, Chromgelb, Schwarz und weiß; gefärbte u. weiße Schürzen, gelb, farb., roth und glatte Schürzen, Stoffe, Strümpfe in roth, gelblich und gefärbt u. f. w. nach Zeichnung zu haben und können beliebig oder auf dem Platze selbst Geschäfte an gros gegen Barzahlung abgesehen, so wie auch die Rückstände an die Gantmasse bezahlt werden können.  
Das Gericht.  
Freystadt, prob. Wasserpfleger.

**Sprit-Lacke.**  
für alle Gewerbe von vorzüglichster Qualität.  
Specialität. In holländ. braunem und schwarzem Lack für Möbelfabrikanten Tischler, Drechsler, Bildhauer etc.  
In braunem u. schwarzem Lack für Buchbinder, Etui- u. Stockfabrikanten, Stuhlrohr- u. Fischbein-Imitation.  
In farbigen Lacken, roth, orange, gelb, grün, blau, violett etc. für Metall-Kapseln, Blumen u. Spielwaaren.  
In gefärbten Lacken für Bronze- und Messingwaaren, optische Instrumente etc.  
In braunem und schwarzem Lack für Korblechtereien, Leder- u. Sattlerwaaren.  
In weissem Lack für Bilder, Etiquetten, Karten, Photographieen, Cartonage und Holzwaaren etc.  
Deren Bezug zu sehr billigen Fabrikpreisen auf hiesige Anträge zu erfahren unter der Chiffre W. F. 377 durch die Annoncen-Expedition von **Hausenstein & Vogler** in Frankfurt a. M. 3577.6.5

**Holz-Schleifereien**  
für Papierstoff-Erzeugung,  
so wie auch zur  
Abänderung der Rollen- und Entschlängungs-Apparate bestehender Fabriken.  
Woburn ver Maschinen gänzlich entfällt, die Produktion bei gleicher Kraftanwendung um 50% erhöht, die Arbeitsstoffe dagegen um 40% vermindert und auch der Aufstellungsaum nur umsoviel die Hälfte beträgt, nach dem patentierten Systeme von **Gebrüder Walssnix und C. A. Specker**, privilegiert in den meisten Staaten Europas und in Amerika; ferner zur Anlage von **Säberrn, Säberrn, Dedel-, Bappen-, Press-, Papier-, Fabriken** nach neuerer Konstruktion, nebst Motoren, Transmissionsen, Kessel u. Maschinen empfiehlt sich die Maschinen-Fabrik von **Carl A. Specker**, Wien.  
Landstraße, Baumgasse Nr. 37; Stadtbureau; hoher Markt; unterhof Nr. 11.

**Neustadt a. d.ardt.**  
3521.—8 Ein in der Nähe des Bahnhofs günstig gelegenes, vor mehreren Jahren neuerrichtetes Haus mit Gas- und Wassereinrichtung, großem Nebengarten, Garten und Keller von ungef. 2000 Quadratfuß, in welchem seitdem ein Weinberg mit gutem Ertrage betrieben wurde, ist wegen Aufgabe des Geschäftes als Gesundheitsort abzugeben.  
Auf Wunsch wird auch das Geschäft nebst sämtlichem Inventar käuflich abgegeben.  
Herr Kaufmann Seifert man zu richten unter U. E. 332 franco an die Annoncen-Expedition von **Hausenstein & Vogler** in Frankfurt a. M.

**Bank für Handel und Industrie.**  
Erhöhung des umlaufenden Aktien-Kapitals auf fl. 21,000,000 Nominal.

3205.14.13 Nachdem in Gemäßheit der Beschlüsse des Aufsichtsrathes unserer Gesellschaft das umlaufende Aktienkapital, mit Rücksicht auf die erforderliche Dotation einer in Berlin zu errichtenden Zweigniederlassung, durch Wiederbegebung zurückgekaufter Aktien auf den Betrag von Achtzehn Millionen Gulden erhöht worden, sollen zu gleichem Zweck und zur Verstärkung der sonstigen Betriebsmittel weitere

**Drei Millionen Gulden Nominal**  
aus den zurückgekauften Aktien begeben werden, auf welche inhaltlich jener Beschlüsse den Aktieninhabern ein vorzugsweises Bezugsrecht zum Cours von 120% unter den nachfolgenden Bedingungen eingeräumt ist:

- 1) Auf je sechs der gegenwärtig in Umlauf befindlichen Aktien entfällt die Berechtigung zum Bezug einer Aktie; um für denselben geringeren Betrag die Ausübung des Bezugsrechtes zu ermöglichen, werden Theilbezugscheine auf 1/6 Aktie ausgefertigt.
- 2) Die alten Aktien sind in der Frist vom 1. bis 30. Juni 1871 bei einer der nachfolgenden Stellen zur Abstempelung vorzulegen:

- bei unserem Couponsbureau hierseits,
- unserer Filiale in Frankfurt a. M.,
- den Herren **Mödel, Schmitz & Comp.** in Mainz,
- " **Köster & Comp.** in Raunheim u. Heidelberg,
- " **Rümelin & Comp.** in Heilbronn,
- " **Flaum & Comp.** in Stuttgart,
- " **Werd, Christian & Comp.** in München,
- " **Cohn, Bürger & Comp.** in Berlin,
- " **Sal. Oppenheim jun. & Comp.** in Köln,
- dem **H. Schaaffhausen'schen Bankverein** in Köln,
- der **Braunschweigischen Bank** in Braunschweig,
- dem **Herrn Ignaz Leipsiger** in Breslau,
- Michael Kassel** in Dresden,
- den **Herren Meyer & Comp.** in Leipzig,
- " **Frege & Comp.** in Leipzig,
- " **Ed. Frege & Comp.** in Hamburg.

3) Die zur Abstempelung präsentirten Aktien sind in einem nach der Nummernfolge zu ordnenden Vordereau zu verzeichnen; die entsprechenden Formulare sind bei den vorgenannten Stellen zu erhalten.

4) Der Uebnahmepreis von 120% ist bei Anmeldung und Abstempelung der Aktien an den vorgenannten Stellen sofort mit fl. 300 süddeutsch oder in preussischer Währung à 1/2 per Aktie, beziehungsweise mit fl. 50 süddeutsch oder in preussischer Währung à 1/2 per Theilbezugschein — zuzüglich 4% Stückzinsen p. a. aus fl. 250 für jede neue Aktie, beziehungsweise aus fl. 41.40 für jeden Theilbezugschein für die Zeit vom 1. Januar 1871 bis zum Bezugstage einzuzahlen.

5) Gegen diese Einzahlung empfängt der Präsentant die auf seinen angemeldeten Aktienbesitz entfallenden neuen Aktien, beziehungsweise Theilbezugscheine mit Dividendengenuß pro 1871 und Zinsengenuß vom 1. Januar 1871 ab.

Die ausstehenden Anmeldestellen sind mit einem angemessenen Vorrath neuer Stücke versehen; sollte derselbe jeweilig durch den Bezug absorbiert sein, so wird den Präsentanten über den zu empfangenden neuen Nominalbetrag eine Bescheinigung erteilt werden, gegen deren Rückgabe dem Inhaber derselben 8 Tage nach Ausstellung die neuen Stücke bei derselben Anmeldestelle behändigt werden.

6) Nach dem 30. Juni 1871 ist die Anmeldung nicht mehr zulässig. Ueber die bis dahin von obigem Betrag nicht beanspruchten Aktien wird die Direction zu Gunsten der Gesellschaft anderweit verfügen.

7) Zum wirklichen Bezug von ganzen Aktien müssen je sechs Theilbezugscheine zusammengelegt werden und erlischt das auf den Theilschein ruhende Bezugsrecht, wenn solches nicht in der vorstehenden Weise bis zum 31. Dezember 1871 bei einer der Anmeldestellen angefordert worden ist. Die auf solchergestalt erfolgten Theilscheine geleisteten Einzahlungen verfallen zu Gunsten der Gesellschaft.

Darmstadt, den 10. Mai 1871.  
Direktion der Bank für Handel und Industrie.

**Für Feuerungsanlagen**

Jeder Art empfiehlt sich die **A. C. Hiesler'schen amerikanischen Patent-Feueröfen**, welche vermöge ihrer eigenthümlichen Konstruktion eine freie Zirkulation der Luft durch den ganzen Ofen gestatten, dadurch eine vollständige Kohlenverbrennung und demzufolge bei einer Kohlenersparnis bis zu 20 Prozent eine weit reichere Dampferzeugung, als bei anderen bisher angewendeten Ofen herbeiführen.  
Die fortwährende Abführung der Aschevertheilung durch die Abzüge, nur in geringem Maße ausdehnen und leicht geräumt werden können.  
Zeichnungen und Proben von Fachmännern stehen zu Diensten, so wie sich jede weitere gewünschte Auskunft gerne erteilt.  
Bismarck (Württemberg).  
**Richard Goll,**  
Patentinhaber für Süddeutschland.

**Ein kranker 73jähriger Greis, und dessen Heilung von langjährigem Schleim- und Keuchhusten.**

1493.—2 Auf Erlauchen des hiesigen 73 Jahre alten Einwohners **Gerhard Neufeld** wird bemerkt, hierdurch bekräftigt, daß er gänzlich ohne Mittel sich befindet, dabei sehr an Gewicht u. Kraft zugenommen hat, was er seit mehreren Jahren in Neuwied a. Rhein gebrauchen möchte, wenn bekannter Herr in Anbetracht der Armut und Leiden des H. Neufeld demselben einigermassen zusammen lassen wollte. Angermund (Reg.-Bez. Düsseldorf), den 9. Mai 1870. Der Gemeindevorsteher **Chr. Jungewirth.** (Königl. Siegel der Stadt Angermund.)  
Gelehrter Herr Zidenheimer! ... Der kostbare Trauben-Brust-Tropfen, den Ihre Güte mir mehrmals gratis zusammen ließ, hat in Wahrheit die gewünschten Resultate erzielt und sogar meine Erwartungen übertraffen. Die lästige Verschleimung und der 1 1/2 jährige Keuchhusten sind nun gänzlich geschwunden, so daß ich es als ein wahres Wunder betrachte, in so kurzer Zeit von so lästigen Leiden ganz überhoben zu sein.  
Angermund, 28. Juli 1870.  
Der Kaufmann **Gerhard Neufeld.**  
Verkaufsdepot in 3 Pfälzengrößen bei **H. Brugler** in Karlsruhe.

**Stuttgart.**

2042.13.13 Unterzeichneter empfiehlt sich in Anfertigung schmiedeeiserner **Bettstellen, Thore, Glasdächer, Gewächshäuser, Balkone, Garten-Treppen, Plattformen, Kirchhof- und Grabgeländern, Sitten und Drahtarbeiten** jeder Art, so wie sein komplettes Lager in **Gartenmöbeln** und sonstigen **Garteneinrichtungen.**

**J. Eberhard,**  
8, Ludwigsstraße.

Zeichnungen, Pläne, Kostenvoranschläge gratis und prompt. (St. 857.)

**Patentirte elastische Drahtmatrizen**

von **H. Mitzky & Sieber, Augsburg.**  
220, St. Annastraße 220.

2497.—19 Die entschieden großen Vortheile, welche diese Drahtmatrizen gegen alle bisherigen Vorrichtungen bieten, haben sich wohl am schlagendsten durch Verwendung in Spindlern in abgelaufener Periode erwiesen.  
Jeder Arzt und Leidende, welcher diese wohlbekanntliche Einrichtung in ihrer Eigenschaft kennen gelernt, wird denselben in Bezug auf **Reinheit, Comfort, Dauer und Billigkeit** den Vorzug gegen Strohschilde, Springschlingen etc. gerne einräumen.  
Wir empfehlen diesen Artikel daher jeder Hausfrau, besonders für Hotels, Institute, Spindler und Kaffee- und unter verschiedenen Umständen mit Gold- und Eisenbeständen, so wie Polsterungen jeder Art, in allen Größen und seien einer geneigten Abnahme wie bisher entgegen. Illustrierte Prospekte mit Preis-couranten stehen gratis zur Verfügung.

**Eisen- und Metallgießerei.**

2289.12.11 Die Unterzeichneten liefern **Maschinen- und Baugewerke** jeder Art, ferner in Metall: als **Rothguß** für Lager, schmiedbaren **Rohtguß, Gelbguß, Komposition** für Lager zu fällen, **Stoßmetall** für Mühlen, **Metall für chemische Apparate** (für Säuren und Alkalien), **Lager für Eisenbahnen und Dampfmaschinen**, ferner **Burdach-Säulen** in allen Formen, so wie **Fabrikation eiserner Roll-Läden.**

**Friedr. Steinbauer & Söhne, Speyer a. Rh.**  
**Neue Maße u. Gewichte.**  
5594.4.3 Nach den Bestimmungen des neuen deutschen Bundesgesetzes liefert der Unterzeichnete

**Kohlenmaße und Kohlenmaßfarren**  
eiserne und hölzerne geacht. **Hohlmaße** für trockene Körper, **Flüssigkeitsmaße**, **Längenmaße** für Labengeschäfte etc. und eiserne und Messing-Gewichte.

**Berlin, Herm. Kirchhoff,**  
Neue Grünstraße 33. Abtheilung — Kurzwaaren.

**Zu verkaufen oder zu vermieten.**

1) **Eine Spinnerei**  
mit 12 Afortimenten und 5500 Spindeln, in Rheinfalbe bei Böhlen an der Sauer (Elb) gelegen, durch 1 Turbine von 45 und einer Dampfmaschine von 25, also zusammen 70 Pferdekraften, in Bewegung gesetzt.

2) **Eine große Tuchfabrik**  
in Wipplinger, mit Dampfmaschine von 60 Pferdekraft.  
Anfragen bittet man sub. Chiffre P. U. 695 an die Annoncen-Expedition von **Hausenstein & Vogler** in Basel zu richten. (H.2099.) 3916.8.5

4176.2.2 Ein sehr gangbares, in weit verbreitetem guten Ruf stehendes **Belwaarengeschäft** in der Schweiz ist unter angenehmen Bedingungen sofort zu verpachten oder zu verkaufen.  
Nähere Auskunft erteilt unter portofreier Anfrage hiesiger **Chr. Singer, Kammerstraße Nr. 2** in Karlsruhe.

**Gartenhäute**, bequem und dauerhafter Art, wie bisher, und bedeutend billiger, geeignet für Gartenwirtschaft, per Stück 1 fl., bei Abnahme von 6 Stück franco.

**Gartenbänke**, für 2 Personen, per Stück 2 fl., für 3 Personen, per Stück 3 fl., für 4 Personen, per Stück 4 fl., für 5 Personen, per Stück 5 fl., die kleinsten 20" im Durchmesser, empfiehlt **Johann Weitel, Kochfabrik** 4061.—3 in Karlsruhe.

**Carasper Nuzius-Quelle.**  
Der stärkste alkalische Sauerling, vorzügliches Mittel bei Magen-säure, Sodbrennen, Magen- u. Darmkatarrh, Hämorrhoiden, Leberleiden u. f. w.

**Zentralversanddepot für Deutschland. Sicherer'sche Apotheke, Heilbronn a. N.**  
Verbindung in jeder Quantität. Auskunftserteilung, Brunnenschriften und Gebrauchsanweisung ebenfalls.  
(H. 205 G.) 3385.16.5

**Centralapotheke von**  
**Ferdinand Hess in Nürnberg**  
hält sich bei Bedarf homöopathischer Medicamente, so wie aller homöopathischer Medicamente und der einschlägigen Literatur bestens empfohlen. 3374.6.5

**Zahnschmerzen** werden durch mein seit 28 Jahren weltberühmtes Zahnwässerchen für immer sicher vertrieben, welches von den größten Ärzten und höchsten Stellen bedenklich anerkannt ist.  
Unsäthige Antheile liegen zur Einsicht vor.  
**E. Hückstadt, Berlin.**  
Kudauer Straße Nr. 6  
Zu haben à fl. 18 und 36 fr. in der alleinigen Niederlage bei **H. Brugler** in Karlsruhe, Waldstr. 10. 3376.6.6

**Dr. Friedr. Lengil's Birken-Balsam.**  
334.6.2 Dieser Balsam glättet die im Gesicht entzündeten Blunzeln und Blätternarben, gibt ihm eine gesunde Gesichtsfarbe, der Haut verleiht er Weiße, Zartheit und Frische, entfernt in kürzester Zeit **Comedionen, Pusteln, Pimpeln, Milium, Milium, Milium**, alle anderen Unreinheiten der Haut.  
Befreiht man J. d. Abend das Gesicht oder andere Hautstellen damit, so lösen sich schon am folgenden Morgen fast numerische Schuppen von der Haut, die dadurch blendend weiß und hart wird.  
Preis eines Kruges sammt Gebrauchsanweisung 1 Zelt. Depot in Karlsruhe bei **H. Brugler, Waldstraße Nr. 10.**

**Reeller Heirathsantrag.**  
4078.3.2 (H. 2184 h.) Ein junger Mann von 23 Jahren, von gebildetem Stand, Gebensfabrikant, wünscht sich mit einem jungen Frauenszimmer, von sanftem Charakter und im Besitze einiger Vermögen zu verheirathen. Hierauf respektvolle Damen wollen zur Befriedigung näherer Correspondenz ihre Briefe unter möglichst genauer Angabe der Familienverhältnisse und Befähigung ihrer Photographie vertrauensvoll an die Annoncen-Expedition von **Hausenstein & Vogler, Basel, unter Chiffre G. J. 624** einfinden. Diskretion selbstverständlich.

**Werkführer für eine Maschinenfabrik.**  
576.6.5 (H. 2057-Z.) Eine größere Maschinenfabrik sucht einen Werkführer, der mit dem Bau von Dampf- und Wassermotoren, Maschinenleistungen etc. gründlich vertraut ist, und einer renommierten Werkstätte mit Erfolg bereits vorgefunden hat.  
Nur ganz tüchtige, solide Bewerber, welche im frühesten Mannesalter stehen, haben Aussicht auf Erfolg, und werden eingeladen, ein beschlagenes Gesuch nebst Kopien von Zeugnissen und einer Beschreibung des Berufsanges, so wie eines Verzeichnisses der von ihnen geleisteten Arbeiten, unter der Chiffre **H. 342** an die Annoncen-Expedition von **Hausenstein & Vogler** in Basel einzusenden.

**Buchhandlungs-Reisende**  
werden unter den günstigsten Bedingungen kontraktlich engagiert, unter Umständen mit Gehalt. Franco-Offerten übernimmt das Kontor dieses Blattes unter **Nr. 2078**.—13

**Werkführer für eine Maschinenfabrik.**  
4067.3.3 Eine tüchtige erste Arbeiterin wird gleich oder auf nächste Saison zu engagieren gesucht bei **Haus & Pöpy**, römischer Kaiser, Stuttgart.

**Bäckerbureau.** 4063.2.2 Hornberg, verlässlich. findet gegen gute Bedingung als Geschäftsführer dauernde Beschäftigung bei **Gottl. Wöhrle** Witwe.

**Kommisstellen-Gesuch.**  
4194.1 Ein junger Mann, der seine Lehre in einem Kolonial-, Spezerei- und Cigarrengeschäft beendigt und jetzt als Kommis thätig ist, wünscht seine Stelle zu verändern. Eintritt 1. Juli.  
Franco-Offerten erbitte mit unter **N. N.** Nr. 80 poste restante Heidelberg.

**Kommisstellen-Gesuch.**  
4227.2.1 Ein braver, junger Mann, welcher seine Lehre in einem gemischten Waarengeschäft beendigt und als Kommis in einer Kurzwaarenhandlung serviert, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine passende Stelle zum sofortigen Eintritt.  
Den jungen Mann empfiehlt und gibt Auskunft **Carl Glaser** in Karlsruhe.  
**Hofmann und Wörle.**  
Antwerpen, 22. Juni. Gerin. Edel 50 5/8, 50 1/2, für Juni 50 D., für Sept. 50 D., 50 1/2 D.

**Natürliches Mineralwasser**  
von allen Quellen liefert unter Garantie **Ernst Glöck, Sohn, Karlsruhe.**

**Herren Apotheke und Delikatessenhändler.**  
3656.6.4 Für einen Konsum-Artikel welcher Gegenstand umfangreicher Nachfrage geworden ist, suche ich Anwärter **Oscar Glas, Würzburg.**